



Sitzungsniederschrift

Rat der Stadt Norderney

Sitzungsort:	Haus der Insel - Nordeingang - Konferenzraum 1-2		
Sitzungsdatum:	19.10.2011	Niederschrift gefertigt am: 08.12.11	
<input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung:	Beginn: 17.45 Uhr	Ende:	17.55 Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung:	Beginn: 18.00 Uhr	Ende:	19.10 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender

RV Barbara Bakker-Dinkla

Stimmberechtigtes Mitglied

BM Frank Ulrichs
BG Jann Ennen
RM Helga Meyer
BG Karin Rass
RM Stefan Wehlage
RM Klaus-Rüdiger Aldegarmann
RM Jakob Onnen
RM Christian Budde
BG Jan Harms
RM Hayo F. Moroni
2. stv. BM Sascha Nüchter
RM Bernhard Onnen
BG Manfred Plavenieks
RM Tanja Pohl
RM Johannes Terfehr
RM Hans Joachim Vollmer
RM Reinhard Kiefer

Von der Verwaltung

Dipl.-Ing. Frank Meemken

Schriftführer

Verw.-Angest. Heike Müller

Entschuldigt fehlte:

1. stv. BM Axel Stange

Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 4 wurden in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

- 5. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

RV Bakker-Dinkla eröffnet die öffentliche Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. BM Ulrichs erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 8 „Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse“ entfällt, weil keine Beschlüsse in der nichtöffentlichen Sitzung gefasst wurden. Der so geänderten Tagesordnung wird mit 1 Enthaltung zugestimmt.

6. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2011 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 14. 09.2011 – öffentlicher Teil – wird mit 17 Jastimmen und 1 Neinstimme genehmigt.

7. Ehrung der aus dem Rat ausscheidenden Ratsmitglieder

BM Ulrichs ehrt die ausscheidenden Ratsmitglieder Tanja Pohl, Hans Joachim Vollmer, Reinhard Kiefer und Hayo F. Moroni und überreicht ein Buchgeschenk. RM Hayo F. Moroni gibt eine persönliche Erklärung ab, in der er seine Motive für sein Engagement in Kommunalpolitik darlegt mit einem Hauptschwerpunkt in der Erhaltung von Wohnraum für Norderneyer auf der Insel. Der Wähler sei seiner Auffassung leider mehrheitlich nicht gefolgt. Daraus ziehe er jetzt mit seinem Rückzug aus dem Rat die Konsequenz.

8. Neufassung der Parkgebührenordnung

RM Kiefer merkt an, dass der Kurzzeitparkplatz auch für die Bewohner der Siedlung für ihre Erledigungen in der Stadt gedacht war. Solange die Infrastruktur so wie jetzt bleibe, halte er diese hundertprozentige Erhöhung der Gebühren für zu hoch.

Der Rat stimmt der vorgelegten Neufassung der Parkgebührenordnung mit 13 Jastimmen, 3 Neinstimmen und 2 Enthaltungen zu.

9. Beschlussfassung über die Herstellung des Einvernehmens zum Bauantrag des Golfclub Norderney e. V. zur Golfplatzerweiterung

BG Ennen beantragt, eine geheime Abstimmung vorzunehmen. Ebenso sollte geprüft werden, ob es Ratsmitglieder gebe, die möglicherweise befangen seien.

BM Ulrichs gibt einen kurzen Sachstandsbericht. Er betont, dass der Landkreis Aurich den Beschluss des Rates nochmals überprüfen werde. Die einfache Ablehnung des Einvernehmens durch den Rat reiche nicht aus. Es müsse dafür eine sorgfältige, rechtlich haltbare Begründung erfolgen. Trotzdem sei die Möglichkeit vorhanden, dass der Landkreis sich über die Entscheidung der Stadt hinweg setze. Er sei persönlich für die Erweiterung des Golfplatzes im gemäßigten Rahmen. Als Bürgermeister könne er das Ergebnis der Bürgerbefragung aber nicht ignorieren, daher werde er gegen die Erweiterung des Golfplatzes stimmen.

RM Harms verweist auf die Geschäftsordnung des Rates, in der festgelegt ist, dass über die Durchführung einer geheimen Abstimmung zunächst abgestimmt werden müsse. Im Übrigen sei er für die Golfplatzerweiterung, er werde aber aufgrund des Ergebnisses der Bürgerbefragung dagegen stimmen. BG Rass hält es für das falsche Zeichen, wenn die Bürgerbefragung mit diesem eindeutigen Ergebnis vom Rat nicht beachtet werde. So werde jedenfalls das Vertrauen der Bürger in die Politik nicht gestärkt. Sie drückt die Hoffnung aus, dass der Landkreis hier das öffentliche Interesse erkenne.

RM Aldegarmann betont, dass sich alle Ratsmitglieder über die große Teilnahme an der Bürgerbefragung freuten. Als Ratsmitglied habe man aber eine Verantwortung. Man könne nicht nur einen einzelnen Punkt betrachten, sondern müsse im größeren Zusammenhang denken und entscheiden. Zudem seien auch die Gesetze zu beachten. Er meint, dass es heute sehr viel einfacher sei, gegen das Bauvorhaben zu stimmen.

RM Moroni betont, dass der Rat ein Rechtsorgan sei. Nach seiner Auffassung sei eine Entscheidungsreife noch gar nicht erreicht, weil noch Stellungnahmen von Fachbehörden ausstünden.

BG Harms erinnert, dass es nicht mehr um den Flächennutzungsplan gehe.

2. stv. BM Nüchter erklärt, dass er für den Bauantrag stimmen werde. Er habe sich immer dafür ausgesprochen und fühle sich seinen Wählern verpflichtet. Er sei auch gegen eine Bürgerbefragung gewesen, weil dort immer Tagespolitik und Polemik hineinspielten.

RM Wehlage äußert die Meinung, dass man genügend Gründe für die Verweigerung des Einvernehmens habe. Eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange liege insbesondere dann vor, wenn das Vorhaben den Darstellungen des Flächennutzungsplanes widerspreche. Das sei gegeben. Das sei auch gegeben, wenn die Vorgaben des Wasser-, Abfall – und Immissionsrechtes nicht eingehalten würden. Darunter falle das Deichrecht. Es reiche aus, wenn die Planungen schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen können. Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege seien nach seiner Auffassung eindeutig betroffen. Zudem werde die Landschaft maßgeblich verändert.

BM Ulrichs erwidert, dass die Begründung nicht so einfach sei, weil die Stadt zweimal ihren Willen zur Golfplatzenerweiterung mit einem entsprechenden Erweiterungsbeschluss bekundet habe.

BG Plavenieks erklärt, dass er ebenso so wie RM B. Onnen dem Bürgerwillen folgen und das Einvernehmen zum Bauantrag ablehnen werde.

RM Terfehr vertritt die Auffassung, dass der Bürgerwille ein öffentliches Interesse darstelle. Es gebe hier im Unterschied zu sonstigen privaten Bauvorhaben ein großes öffentliches Interesse. Im Übrigen sei der Bauantrag nach seiner Auffassung sehr fehlerhaft abgefasst. Durch die Golfplatzenerweiterung käme es für einen sehr geringen Prozentsatz der Bettenanbieter zu einer Qualitätsverbesserung, aber für über 95 Prozent zu einer Verschlechterung des Angebotes.

RM Kiefer betont, dass man auch aufgrund des sehr fehlerhaften Bauantrages dem Bauvorhaben nicht zustimmen könne. Daraus könne man auch eine Begründung der Ablehnung ableiten. Es sei ihm nicht verständlich, warum auf die Änderung des Flächennutzungsplanes verzichtet werde. Man dürfe sich auch mit einer Einvernehmensersetzung des Landkreises nicht einverstanden erklären.

RM Moroni stellt klar, dass der Golfclub eine private Einrichtung sei. Bei anderen Bauvorhaben könne man dann auch ein öffentliches Interesse erkennen. Diese müssten dann auch öffentlich beraten werden. Er stimme der Auffassung von RM Kiefer hinsichtlich des Flächennutzungsplanes zu. Man könne sogar die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschließen.

Der Antrag von BG Ennen, über den Bauantrag zur Golfplatzenerweiterung geheim abzustimmen, wird mit 8 Jastimmen, 9 Neinstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

BG Rass bittet um Erläuterung, warum ein Ratsmitglied befangen sein könnte. Das sollte jetzt geklärt werden, damit hinsichtlich des Beschlusses keine Rechtsunsicherheit entstehe. BG Ennen betont, dass er diese Problematik gerade deshalb hier angesprochen habe.

RM B. Onnen erklärt, dass er zwar Jagdpächter sei, sich aber nicht befangen fühle. Er habe vorab erklärt, dass er seine Zustimmung bzw. Ablehnung nach dem Ergebnis der Bürgerbefragung richten werde und so werde er jetzt auch abstimmen.

Der Rat fasst mit 10 Jastimmen, 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss: Das Einvernehmen zum Bauantrag des Golfclubs Norderney e. V. zur Golfplatzenerweiterung wird nicht erklärt.

RV Bakker-Dinkla stellt klar, dass das eine eventuell bestehende Befangenheit bei diesem Stimmverhältnis nicht von Bedeutung ist.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

11. Anfragen und Anregungen

Keine

12. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

Herr Schobert erklärt, dass dieses Abstimmungsergebnis zur Golfplatzenerweiterung nach seiner Auffassung das Vertrauen in die Politik stärken werde.

(Bakker-Dinkla)
Ratsvorsitzende

(Müller)
Protokollführerin

(Ulrichs)
Bürgermeister